



Brüssel, 14. Juli 2020  
REV1 – ersetzt die Mitteilung vom  
7. März 2018

## MITTEILUNG

### **DER AUSTRITT DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS UND DIE EU-VORSCHRIFTEN IM BEREICH DES GEMEINSCHAFTSSYSTEMS FÜR UMWELTMANAGEMENT UND UMWELTBETRIEBSPRÜFUNG (EMAS)**

Seit dem 1. Februar 2020 ist das Vereinigte Königreich kein Mitgliedstaat der Europäischen Union mehr, sondern ein „Drittland“.<sup>1</sup> Im Austrittsabkommen<sup>2</sup> ist ein Übergangszeitraum vorgesehen, der am 31. Dezember 2020 endet. Bis zu diesem Zeitpunkt gilt das EU-Recht in seiner Gesamtheit für das Vereinigte Königreich und im Vereinigten Königreich.<sup>3</sup>

Die EU und das Vereinigte Königreich werden während des Übergangszeitraums ein Abkommen über eine neue Partnerschaft aushandeln, das insbesondere eine Freihandelszone vorsieht. Es ist jedoch nicht sicher, ob am Ende des Übergangszeitraums ein solches Abkommen geschlossen und in Kraft treten wird. In jedem Fall würden durch ein solches Abkommen Beziehungen begründet, die sich hinsichtlich der Marktzugangsbedingungen erheblich von der Teilnahme des Vereinigten Königreichs am Binnenmarkt<sup>4</sup>, an der Zollunion der EU und am MwSt- und Verbrauchsteuerraum unterscheiden.

Daher sind alle interessierten Parteien, insbesondere die Wirtschaftsakteure, auf die nach Ablauf des Übergangszeitraums geltende Rechtslage hinzuweisen.

<b>Empfehlung:</b>
--------------------

---

<sup>1</sup> Ein Drittland ist ein Land, das nicht Mitglied der EU ist.

<sup>2</sup> Abkommen über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft, ABl. L 29 vom 31.1.2020, S. 7 (im Folgenden das „Austrittsabkommen“).

<sup>3</sup> Mit bestimmten Ausnahmen, die in Artikel 127 des Austrittsabkommens festgelegt sind, von denen jedoch keine für den Gegenstand dieser Mitteilung von Belang ist.

<sup>4</sup> Insbesondere umfasst ein Freihandelsabkommen keine Binnenmarktgrundsätze (für Waren und Dienstleistungen) wie gegenseitige Anerkennung, das Herkunftslandprinzip oder Harmonisierung. Ebenso wenig werden durch ein Freihandelsabkommen Zollförmlichkeiten und -kontrollen, etwa in Bezug auf den Ursprung der Waren und die betreffenden Vormaterialien, oder Einfuhr- und Ausfuhrverbote und -beschränkungen abgeschafft.

Um den in dieser Mitteilung dargelegten Konsequenzen Rechnung zu tragen, wird Organisationen, die von der vom Vereinigten Königreich benannten zuständigen Stelle im Rahmen von EMAS registriert wurden, insbesondere empfohlen,

- eine neue weltweite EMAS-Registrierung bei einer zuständigen EMAS-Stelle in der EU zu beantragen oder
- mittels einer vertraglichen Vereinbarung zwischen der EMAS-registrierten Organisation, der zuständigen EMAS-Stelle des Vereinigten Königreichs und einer zuständigen EMAS-Stelle in der EU eine Übertragung der Registrierung von der zuständigen EMAS-Stelle des Vereinigten Königreichs an eine zuständige EMAS-Stelle in der EU zu veranlassen.

Nach Ablauf des Übergangszeitraums gilt die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (im Folgenden die „EMAS-Verordnung“)<sup>5</sup> nicht mehr für das Vereinigte Königreich. Dies wirkt sich insbesondere wie folgt aus:

## **1. EMAS-REGISTRIERUNGEN**

- Mit Ablauf des Übergangszeitraums verliert die vom Vereinigten Königreich gemäß Artikel 11 der EMAS-Verordnung benannte zuständige EMAS-Stelle ihren Status. Da diese Stelle die in der EMAS-Verordnung beschriebenen Aufgaben nicht mehr ausführen kann, wird sie auf der EMAS-Website der EU von der Liste der zuständigen EMAS-Stellen gestrichen und verliert ihr Recht auf Zugang zur EMAS-Datenbank.
- EMAS-Registrierungen, die von der vom Vereinigten Königreich benannten zuständigen EMAS-Stelle gewährt wurden, sind mit Ablauf des Übergangszeitraums nicht mehr gültig, und das EMAS-Logo darf von Organisationen nicht mehr verwendet werden.<sup>6</sup>
- Gemäß Artikel 3 Absatz 3 der EMAS-Verordnung können Organisationen, die außerhalb der Europäischen Union ansässig sind, registriert werden (weltweite EMAS-Registrierung)<sup>7</sup>. Organisationen mit Sitz im Vereinigten Königreich können nach Ablauf des Übergangszeitraums eine neue weltweite EMAS-Registrierung bei einer zuständigen EMAS-Stelle in der EU beantragen oder – mittels einer vertraglichen Vereinbarung zwischen der EMAS-registrierten Organisation, der zuständigen EMAS-Stelle des Vereinigten Königreichs und

<sup>5</sup> ABl. L 342 vom 22.12.2009, S. 1.

<sup>6</sup> Artikel 10 und Artikel 35 Absatz 2 der EMAS-Verordnung.

<sup>7</sup> Ein Antrag kann nur bei einer zuständigen EMAS-Stelle in der EU-27 gestellt werden, die von einem Mitgliedstaat für die Registrierung von außerhalb der Gemeinschaft angesiedelten Organisationen benannt wurde (Artikel 11 Absatz 1 der EMAS-Verordnung). Derzeit sind die folgenden Mitgliedstaaten für die weltweite EMAS-Registrierung zuständig: Finnland, Deutschland, Spanien, Italien, Dänemark, Österreich, Belgien und Portugal. Außerdem muss der Umweltgutachter, der die Begutachtung durchführen und das Umweltmanagementsystem der Organisation validieren wird, in dem Mitgliedstaat, in dem die Organisation ihren Registrierungsantrag stellt, akkreditiert oder zugelassen sein. (Artikel 3 Absatz 3 der EMAS-Verordnung).

einer zuständigen EMAS-Stelle in der EU – eine Übertragung der Registrierung von der zuständigen EMAS-Stelle des Vereinigten Königreichs an eine zuständige EMAS-Stelle in der EU veranlassen.

Ferner können gemäß Artikel 3 Absatz 2 der EMAS-Verordnung Organisationen mit Sitz in der EU verschiedene Standorte in Drittländern in einer einzigen Sammelregistrierung<sup>8</sup> zusammenfassen.

## **2. EMAS-UMWELTGUTACHTER**

- Mit Ablauf des Übergangszeitraums verliert die vom Vereinigten Königreich gemäß Artikel 28 der EMAS-Verordnung benannte EMAS-Akkreditierungsstelle ihren Status. Da diese Stelle die in der EMAS-Verordnung beschriebenen Aufgaben nicht mehr ausführen kann, wird sie auf der EMAS-Website der EU von der Liste der EMAS-Akkreditierungs- und Zulassungsstellen gestrichen.
- Mit Ablauf des Übergangszeitraums verlieren EMAS-Umweltgutachter, die von der Akkreditierungsstelle des Vereinigten Königreichs gemäß den Artikeln 20 und 21 der EMAS-Verordnung akkreditiert wurden, ihren Status und können die in der EMAS-Verordnung beschriebenen Aufgaben nicht mehr ausführen.

Die Website der Kommission zum EMAS ([ec.europa.eu/environment/emas](http://ec.europa.eu/environment/emas)) enthält allgemeine Informationen über das EMAS-Registrierungsverfahren und die zuständigen EMAS-Stellen. Diese Seiten werden erforderlichenfalls mit weiteren Informationen ergänzt.

Europäische Kommission  
Generaldirektion Umwelt

---

<sup>8</sup> Gemäß Artikel 3 Absatz 2 der EMAS-Verordnung erfordert dies, dass i) sich der Hauptsitz oder die für die Zwecke der Unternehmensregistrierung benannte Managementzentrale in einem Mitgliedstaat der EU-27 befindet und ii) der Antrag auf Unternehmensregistrierung bei der zuständigen Stelle des betreffenden Mitgliedstaats gestellt wird.